Martinsfreunde suchen Sammler

15 Züge werden durch Ratingen ziehen. Erstmals werben die Martinsfreunde neben Peter & Paul.

RATINGEN (dne) Premiere bei den Martinsfreunden Ratingen: Am kommenden Samstag, 21. Oktober, werden sie in ihren signalfarbenen Westen auf der Oberstraße stehen, direkt neben der Kirche St. Peter & Paul. Ab neun Uhr werben die Martinsfreunde dort für das November-Brauchtum.

Es wird Informationen über den Verein geben. Hinzu kommen Auskünfte zu den 15 Zügen, die zwischen dem 3. und dem 13. November durch Ratingen ziehen. Und wer sich mit einer Spende beteiligen möchte, bekommt auch dazu die Gelegenheit.

„Mit dieser Aktion wollen wir zugleich darauf hinweisen, dass uns noch viele Freiwillige fehlen, die in ihrer Nachbarschaft Spenden für die Martinszüge in Ratingen sammeln", sagt der Vorsitzende Theo Pollheim. Die Schar derjenigen, die sich mit Sammelbüchse und Liste auf den Weg machen, ist auf rund 40 engagierte Bürger zusammengeschmolzen. In Spitzenzeiten waren bis zu 100 Sammler für die Martinsfreunde und die 15 von ihnen organisierten Züge unterwegs.

Und das waren nicht zu viele Sammler. Immerhin betragen die Kosten für jedes, an einem der Martinszüge teilnehmenden Kind um die sieben Euro, die für den Zug (Pferde und Reiter), die Musik und die Bescherung (Weckmann und Obst) ausgegeben werden. „Auf Schokolade und Süßigkeiten verzichten wir schon seit längerem, auch um die Kosten im Griff zu behalten", berichtet Theo Pollheim.

Die 15 engagierten Martinsfreunde eilen mit dem Bischofs-Ornat herbei, das sie in vierfacher Ausfertigung in ihrem Fundus haben. Traditionell ehrt Ratingen den Bischof St. Martin, nicht den römischen Soldaten, der in einer martialischen Geste mit seinem Schwert den Mantel teilt. Darum kommt ein Bettler in den Ratinger Martinsumzügen nicht vor.

Für einen Martinszug braucht es eine Menge Vorarbeit. FOTO: ARCHIV

Theo Pollheim selbst wird in diesem Jahr zum 63. Mal in Martins-Mission unterwegs sein. Seit 1953 war er immer dabei. Nur 2011 durfte er krankheitsbedingt nicht vor die Tür.

Die Vorbereitungen für die 15 Martinszüge in Ratingen-Mitte und Ratingen-West seien so gut wie abgeschlossen. Begonnen haben sie mit einem ersten Anschreiben nach den Sommerferien, berichten die Martinsfreunde. Eine Herausforderung ist es – Jahr für Jahr – für jeden der Quartierszüge Musiker zu bekommen. „Da konkurrieren wir in der ersten Novemberhälfte natürlich mit allen umliegenden Städten und Gemeinden", sagt Pollheim. Manche Musiker könnten sich aussuchen, bei welcher Gelegenheit sie anträten. Auch für ihr Honorar wird das Geld gebraucht, das Sammler durch ihren Einsatz erzielen. Wer sich noch an der Haussammlung als Sammlerin oder Sammler beteiligen möchte, der melde sich bitte bei Karin Promeß, Telefon 02102/27744. „Bei mir gibt es alle erforderlichen Unterlagen und Informationen." Der von den Martinsfreunden vorgegebene Zeitraum für die Sammlung ist bis zum 11. November. Wer bei der Haussammlung nicht angetroffen wurde, aber dieses heimatliche Brauchtum unterstützen möchte, kann auch auf das Konto der Vereinigung der Martinsfreunde Ratingen e.V., Sparkasse HRV (Hilden-Ratingen-Velbert) DE86 3345 0000 0042 1332 15 einzahlen. Als gemeinnütziger Verein sind die Martinsfreunde dazu berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Wer weitere Informationen braucht, wird auf der neuen Homepage der Gruppe fündig:www.martinsfreunde-ratingen.de.

INFO

Die Tradition lebendig erhalten

Wann? Die Vereinigung der Martinsfreunde Ratingen gibt es seit 1970.

Wer? 16 Aktive kümmern sich darum, dass das Novemberbrauchtum lebendig bleibt.

Seit wann? Die Ratinger Martinszüge werden erstmals in der „Ratinger Zeitung" vom 10. November 1894 erwähnt. Bereits damals wurde der Festzug durch eine Spendensammlung finanziert.